



Protokoll der Mitgliederversammlung am 30.09.2009 in Berlin

Ort: Räume der Habel-Weinkultur, Luisenstraße 19, 10117 Berlin
Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr
anwesend: lt. Liste
entschuldigt: Michael Cramer, Frau Dr. Oschmann, K. Thiel, Zoo Berlin, C. Baudisch,
Frau Otto
Gäste: Frau Petra Merkel MdB, Frau Prof. M. Grütters MdB, DGG-Präsident
Karl Zwermann, Künstler Ben Wagin

Teil I der Mitgliederversammlung

Dr. Bentrup begrüßt Mitglieder und Gäste, besonders Frau Petra Merkel MdB, den Initiator der Parlaments der Bäume, Ben Wagin, und den Präsidenten der DGG, Karl Zwermann, später Frau Prof. Grütters MdB.

Die Podiumsdiskussion

***Öffentliches Grün – nötiger denn je -
220 Jahre P.-J. Lenné – Kompetenz gestern, heute und morgen***

wird durch einen Impulsvortrag von Prof. Neumann eingeleitet .Er führt u.a. aus: Natur werde zum Gesetz der Stadtentwicklung, Gärten und Parks seien sehr wichtig für die Menschen. Eine Stadtentwicklung müsse ausschließlich unter dem Aspekt des Grüns erfolgen. Im übrigen: Die Stadt Berlin sollte ein Lenné-Denkmal errichten.

Im Rahmen der **Podiumsdiskussion** werden folgende Statement abgegeben:

Elke Hube:

Grünflächenämter gebe es in Berlin nicht mehr. Arbeitskräfte würden eingespart, Geld gekürzt. Es sei sehr schwer, die Grünflächen der Stadt mit dem vorhandenen Personal zu pflegen. 5.000 Stellen seien bis jetzt gestrichen worden, dabei könnten diese Stellen dafür sorgen, dass die vielen Parks und Grünflächen in Berlin ansehnlicher und gepflegter aussehen. Berlin spare das Grün kaputt! Sie richtet eine Bitte um Hilfe an Frau Merkel.

Prof. Mahler:

Derzeitige Qualität in den Grünflächenanlagen gilt es zu erhalten, was leider durch die Zusammenlegung von Grünflächenämtern und Tiefbau erschwert sei. Ein gefährlicher Zusammenschluss! Nur 64 % der Ausgaben würden durch die Einnahmen gedeckt.

Petra Merkel:

Grün sei sehr wichtig! Parks und Grünanlagen strahlten unglaubliche Harmonie auf den Menschen aus. Hier finde man Ruhe und Erholung, Lenné habe sich in Berlin und Brandenburg Denkmale gesetzt z.B. den Tiergarten und den Park Schloss Charlottenburg in Berlin. Mit den Parks und Schlössern in Potsdam sei er weltberühmt geworden. Wir müssten bestrebt sein, mehr Grün in der Stadt zu schaffen und zu gestalten. Und es müsse auch gewährleistet werden, dass diese "Grünen Oasen" dauerhaft gepflegt werden könnten. Sparzwänge und immer weniger Mittel für die Pflege dieser Grünanlagen stellten ein sehr großes Problem dar. Dies werfe auf die Stadt Berlin oft ein schlechtes Licht. Gemeinsam mit einer breiten Lobby von Politikern werde sie dieses Thema anstoßen.

Herr Ehrenberg:

Er weist auf die Notwendigkeit des Kleingartenwesens als unverzichtbaren Bestandteil bei der Stadtplanung hin. Kleingärten seien für die Menschen eine sehr wichtige soziale Komponente. Sie hätten einen hohen Erholungswert, man finde dort noch eine gewisse Zugehörigkeit. Trotzdem seien sie oft ein Dorn im Auge, denn viele Kleingartenanlagen sollten aufgegeben werden, weil sie rechtlich nicht gesichert seien. Es müsse ein Nachdenken in den Köpfen erfolgen, um den Kleingartenbestand zu erhalten. Er appelliert an die Politik: Kleingartenanlagen müssten geschützt werden!

Dr. Friedrich

In Berlin gebe es ca. 3.500 ha Kleingartenanlagen, bundesweit seien es 50.000 ha. Das vorhandene Grün müsse noch mehr genutzt werden. Mit unseren Strukturen sollten wir einen weiteren Beitrag zur Erhaltung des Grüns leisten und dazu auch die Abgeordneten ansprechen. Ohne ausreichende finanzielle Mittel seien auf Dauer keine Erfolge zu erreichen.

Dr. Bentrup:

Die Mitglieder der Lenné-Akademie setzten sich sehr für den Erhalt von Kleingärten und Schulgärten ein. Wir haben zum Schulgartenwettbewerb 2009 aufgerufen, dieser werde unter anderem vom Landesverband Berlin der Gartenfreunde unterstützt. Die Schüler sollten bereits von der Planung bis zur praktischen Umsetzung mitwirken. Darin einbezogen ist die Beschäftigung mit den Zielen des Gartenarchitekten Lenné. Bewerbungen von Schulen aus Berlin seien inzwischen eingegangen. Die LAGG-Arbeitsgruppe Bildung sei dabei, zwölf Schulgartenprojekte herauszufiltern, die durch uns personelle Unterstützung und Begleitung bei den Planungsarbeiten erhalten werden. Die Ergebnispräsentation und die Auszeichnung der Sieger werde im November 2010 erfolgen. Mit dem 1. Preis sei die Auszeichnung als Lenné-Garten verbunden.

Anschrift: Lenné-Akademie, Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren; Sekretariat: P.Viek
Tel. : 033701/5270, Fax: 033701/57591; Petra.Viek@lelf.brandenburg.de; www.lenne-akademie.de
Koordination: Frau Großer; RoseliesGrosser@t-online.de
Bankverbindung: Berliner Volksbank, Konto-Nr. 1804874000 (BLZ 10090000)
Vorsitzender: Dr. Hans-Hermann Bentrup, Staatssekretär a.D.

Prof. M. Grütters:

Sie sei eine Naturfreundin; Architektur sei ein sehr wichtiges Thema. Sie kenne das „Parlament der Bäume“ und habe Baumpatenschaften übernommen. Berlin als Kulturmetropole sei sehr grün. Das Bedürfnis der Menschen nach öffentlichem Grün sei sehr groß. Ein echter Magnet und gut für das Image des Grüns seien die „Gärten der Welt“ in Berlin-Marzahn. Gegenwärtig werde ein Bibel-Garten geschaffen. Aber die Schere gehe zu Lasten des Grüns immer weiter auseinander. Der Haushaltsetat würde um die Hälfte gesenkt, obwohl immer mehr Grünflächen in der Stadt geschaffen würden (ca. 5.500 ha). Arbeitsplätze würden abgebaut, geschultes und gut ausgebildetes Personal schrumpfe. Ein Widerspruch!. Historische Anlagen verdienten es, wieder hergerichtet und gepflegt zu werden.

Karl Zwermann

Die DGG repräsentiere den Freizeitgartenbau in Deutschland mit ca. 7 Millionen engagierte Menschen.. Die DGG sei von der Mainau zurück zu den Wurzeln nach Berlin gezogen, wo sie am 4.7.1822 als erste gärtnerische Organisation gegründet worden sei. Jugenderziehung sei eins der größten Themen, denn den Wert der Natur in die Herzen der Kinder zu bringen, sei oberstes Ziel.

Dr. Hanke, Bürgermeister von Berlin-Mitte:

Parks und Gärten seien unbedingt wichtig für das Lebensgefühl der Menschen. Berlin-Mitte habe viele Parks, sie seien Weltkulturerbe geworden. Dies müsse anspornen, sie zu erhalten und zu pflegen. Dem gegenüber stehe der Personalabbau und die immer knapper werdenden Haushaltsmittel. Wir seien angehalten, immer weniger Geld für die Pflege auszugeben, was sich wiederum zum Nachteil auf das äußere grüne Bild der Stadt auswirke.

Teil II der Mitgliederversammlung

Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende verweist ua auf die vielfältigen Aktivitäten: und Termine:

- Teilnahme an der Grünen Woche
- Erstellung Imagebroschüre
- Schulgartenwettbewerb
- Brandenburgs erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“

2010 solle die Kuratoriumssitzung am ersten Wochenende im Juli in den Gärten der Welt in Berlin-Marzahn durchgeführt werden.

Zur Mitgliederstruktur machte der Vorsitzende folgende Angaben:

Die LAGG hat 85 Mitgliedern, davon 55 persönliche und 30 korporative. Seit der letzten Mitgliederversammlung konnten drei Mitglieder gewonnen werden, vier Mitglieder sind ausgeschieden.

Anschrift: Lenné-Akademie, Theodor-Echtermeyer-Weg 1, 14979 Großbeeren; Sekretariat: P.Viek
Tel. : 033701/5270, Fax: 033701/57591; Petra.Viek@llef.brandenburg.de; www.lenne-akademie.de
Koordination: Frau Großer; RoseliesGrosser@t-online.de
Bankverbindung: Berliner Volksbank, Konto-Nr. 1804874000 (BLZ 10090000)
Vorsitzender: Dr. Hans-Hermann Bentrup, Staatssekretär a.D.

Die Bildungsstruktur weist u. a. folgende Abschlüsse aus: 6 Professoren, 19 Dr. und 30 Dipl.-Ingenieure.

Die Altersstruktur:	- bis 35 Jahre	4
	- 36 – 50 Jahre	16
	- 51 – 60 Jahre	23
	- über 60 Jahre	33

Bericht des Schatzmeisters

Die Mitgliedsbeiträge haben sich im Jahr 2009 nicht verändert.

Der Kontostand der LAGG betrug per 28.10.2009: 6.939,73 €.

Die Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr sind fast vollständig überwiesen worden (zwei Mitglieder haben noch nicht gezahlt).

Herzlichen Dank an die Sponsoren: Familie Lenné und die DEGEWO in Berlin.

Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Hoch informiert, dass die Kassenprüfung für das Jahr 2008 von ihm am 25.05.2009 in Großbeeren durchgeführt worden sei. Er trägt anschließend den Prüfungsbericht vor:

Die Kasse habe zum 1.1.2008 einen Kontostand in Höhe von 522,63 € aufgewiesen und zum Jahresende mit einem Gesamtbestand von 3.276,27 € geschlossen. Die Gesamteinnahmen innerhalb des Jahres beliefen sich auf 6.775,00 € und bestünden aus Mitgliedsbeiträgen und einer Spende. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 4.021,36 €. Die Ein- und Auszahlungen wären lückenlos erfasst worden, alle Auszahlungen mit Zweckangaben dokumentiert. Die Kontoführung des Vereins im Jahr 2008 sei sorgfältig und korrekt erfolgt. Die Einnahme-Ausgabe-Rechnung für das Jahr 2008 werde der Mitgliederversammlung zur Entlastung vorgelegt.

Entlastung des Vorstandes

Herr Lenné beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die MV beschließt einstimmig antragsgemäß. Die Aufgaben der Vorstandsmitglieder bleiben unverändert.

Verschiedenes

Frau Großer berichtet über die Erstellung der Imagebroschüre (Bezahlung aus Fördermitteln) und über den ausgerufenen Schulgartenwettbewerb; 800 Schulen seien angeschrieben worden. Unter den Bewerbungen seien 12 Schulgärten ausgesucht worden, die von der LAGG fachlich und planerisch betreut werden sollten.

Exkursion

Unter Führung von Prof. Mahler und des Künstlers Ben Wagin wurden das „Parlament der Bäume“, die Skulpturenwiese und die Lenné-Eiche (ca. 180 Jahre alt) besichtigt und fachliche Probleme an diesen Exkursionsorten erörtert.

Für das Protokoll: Petra Viek